

# EINLADUNG ZUM FACHTAG AM 27. JUNI 2025 IN KEHL, HOCHSCHULE FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, KINZIGALLEE 1



## PRÄVENTION UND INTERVENTION IN FAMILIEN, DIE VON HÄUSLICHER GEWALT BETROFFEN SIND

**Häusliche Gewalt** ist ein drängendes gesellschaftliches Problem, das nicht nur die unmittelbaren Opfer betrifft, sondern auch tiefgreifende Auswirkungen auf die gesamte Familie haben kann – insbesondere auf Kinder, die häufig in einem Klima der Gewalt aufwachsen. Der Deutsche Bundestag hat am 31. Januar 2025 das „Gesetz für ein verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt“ beschlossen. Hiermit werden staatliche Verpflichtungen der Prävention und Hilfe aus dem 2017 von Deutschland ratifizierten Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) konkretisiert.

Der Umgang mit den Folgen häuslicher Gewalt erfordert ein tiefgehendes Verständnis für die psychischen, sozialen und rechtlichen Dimensionen, die das Leben der Betroffenen prägen. Fachkräfte stehen dabei vor der Herausforderung, frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen und passende Interventionsstrategien zu entwickeln, die den spezifischen Bedürfnissen der betroffenen Familienmitglieder gerecht werden.

Der Fachtag findet im Rahmen des Programms *Familienorientierte Prävention häuslicher Gewalt* statt, das die Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Präventive Jugendhilfe initiiert hat. Dabei wird ein vertiefter Blick auf aktuelle Prävalenzen, rechtliche Grundlagen und die Praxis der Prävention und Intervention bei häuslicher Gewalt gerichtet.

Am Vormittag erfolgt eine Bestandsaufnahme sowie eine Stärken-Schwächen-Analyse der bisherigen Verfahren, um die bestehenden Lücken und Herausforderungen zu identifizieren. Nachmittags wird der Fokus auf innovative Ansätze und neue Wege zur Prävention häuslicher Gewalt gerichtet.

Die Vorbereitung und Durchführung erfolgt durch den Kompetenzbereich Prävention Psychische Gesundheit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Ulm. Er findet in Kooperation mit den diesjährigen Veranstaltungen der European Society for Child and Adolescent Psychiatry (ESCAP) in Straßburg statt. Die Hochschule für Öffentliche Verwaltung in Kehl stellt kostenfrei Räumlichkeiten zur Verfügung und ist auch inhaltlich beteiligt.

„Die Vertragsparteien fördern regelmäßig Kampagnen oder Programme [...], um in der breiten Öffentlichkeit das Bewusstsein und das Verständnis für die unterschiedlichen Erscheinungsformen aller in den Geltungsbereich dieses Übereinkommens fallenden Formen von Gewalt, ihre Auswirkungen auf Kinder und die Notwendigkeit, solche Gewalt zu verhüten, zu verbessern.“

*(Artikel 13 – Abs. 1 Istanbul Konvention)*

„Zur Aufgabenerfüllung sollen insbesondere folgende Maßnahmen ergriffen werden: [...] Prävention, einschließlich Maßnahmen, die sich an gewaltausübende Personen richten, sowie Öffentlichkeitsarbeit“

*(Artikel 1, Abs. 2, S. 3 Entwurf eines Gesetzes für ein verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt)*



# EINLADUNG ZUM FACHTAG AM 27. JUNI 2025 IN KEHL, HOCHSCHULE FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, KINZIGALLEE 1

## PROGRAMM

- 10.00 UHR**      **GRUSSWORTE**  
**Professor Dr. Joachim Beck**, Hochschule für Öffentliche Verwaltung, Kehl  
**Theresia Bauer**, Baden-Württemberg Stiftung, Stuttgart
- STATUS QUO – MULTIPERSPEKTIVISCHE BESTANDSAUFNAHME ZUR FORDERUNG VON PRÄVENTION INTERPERSONELLER GEWALT**
- 10.30 UHR**      **EINFÜHRUNG IN DAS THEMA HÄUSLICHER GEWALT – HÄUFIGKEITEN, FOLGEN UND DER MANGEL AN PRÄVENTION**  
**Professor Dr. Jörg M. Fegert**, Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Deutschland
- 11.00 UHR**      **GESETZLICHE ÄCHTUNG UND SCHUTZ VOR HÄUSLICHER GEWALT – NATIONALE UND VÖLKERRECHTLICHE VORGABEN FÜR KINDERSCHUTZVERFAHREN NACH § 1666 BGB UND § 42 SGB VIII**  
**Professor Dr. Jan Kepert**, Hochschule für Öffentliche Verwaltung, Kehl, Deutschland
- 11.30 UHR**      **PAUSE**
- 12.00 UHR**      **EIN KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHER BLICK AUF DIE PRÄVENTION HÄUSLICHER GEWALT – EINBLICKE UND ERKENNTNISSE AUS FRANKREICH**  
**Professorin Carmen Schröder**, Universität Straßburg, Frankreich  
Mitglied des ESCAP Vorstands und Präsidentin des ESCAP-Kongresses 2025
- 12.30 UHR**      **ERGEBNISSE DER BEDARFSANALYSE ZUR PRÄVENTION VON HÄUSLICHER GEWALT – ERWARTUNGEN DER PRAXIS AN DIE POLITIK**  
**Professorin Dr. Barbara Kavemann**, Sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut zu Geschlechterfragen SoFFI/SOCLES, Berlin, Deutschland
- 13.00 UHR**      **MITTAGSPAUSE**

## ZUKUNFT – NEUE WEGE DER PRÄVENTION UND INTERVENTION HÄUSLICHER GEWALT UND DAS POTENTIAL VERNETZTER VERSORGUNG

- 14.00 UHR**      **GRUNDPRINZIPIEN UND WIRKFAKTOREN VON MST-KINDERSCHUTZ UND IHRE ANWENDUNG AUF FAMILIEN MIT ERFAHRUNGEN VON HÄUSLICHER GEWALT**  
**PD Dr. Marc Schmid**, Universitäre Psychiatrische Kliniken & Universität Basel, Schweiz
- 14.30 UHR**      **STÄB IN SÜD-WÜRTTEMBERG – PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN BEI HÄUSLICHER GEWALT IN DER AUFSUCHENDEN KRANKENBEHANDLUNG**  
**Professorin Dr. Isabel Böge**, Medizinische Universität, Graz, Österreich
- 15.00 UHR**      **BETROFFENE KINDER UND IHRE FAMILIEN FRÜHZEITIG ERREICHEN UND VERSORGEN: „CASEMANAGEMENT“ IM INTERDISZIPLINÄREN NETZWERK VOR ORT**  
**Professorin Dr. Ute Ziegenhain & Projektteam**, Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Deutschland
- 15.30 UHR**      **PAUSE**
- 16.00 UHR**      **PODIUMSDISKUSSION: PRÄVENTION & FRÜHINTERVENTION BEI HÄUSLICHER GEWALT– BEWÄHRTE PRAKTIKEN, INNOVATIVE IDEEN UND HERAUSFORDERUNGEN**  
Moderation: **Professor Dr. Jörg M. Fegert**
- 17.00 UHR**      **FAZIT & VERABSCHIEDUNG**  
**Professor Dr. Jörg M. Fegert**

### Ort:

Aula der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl, Gebäude 1, Kinzigallee 1, 77694 Kehl

[Anfahrt](#)

## ANMELDUNG

<https://veranstaltungen.elearning-kinderschutz.de/>

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei.



### Kontakt:

[hg.kjp@uniklinik-ulm.de](mailto:hg.kjp@uniklinik-ulm.de)